Bittere Niederlage für Fahrdorf in Lindwedel

Es war ein Tag zum Vergessen für das Pistolen-Team des SSV Fahrdorf beim Bundesliga-Wettkampf in Lindwedel. Gegen Freischütz Wathlingen musste sich die Mannschaft mit 1:4 geschlagen geben und trat mit einer bitteren Niederlage im Gepäck die Heimreise an.

Das gesteckte Ziel, sich im Tabellenmittelfeld festzusetzen, wurde damit verfehlt. Zwar behauptet der SSV Fahrdorf weiterhin den zehnten Tabellenplatz, doch der Vorsprung auf die Abstiegsränge beträgt nur noch zwei Punkte. Damit ist das Team unmittelbar in den Abstiegskampf geraten.

Den einzigen Fahrdorfer Punkt holte Emil Mark Wehage Strandgaard. Er setzte sich mit 370:367 Ringen gegen Christian Oehns durch. Jonas Kofoed Hansen unterlag Philip Aranowski knapp mit 370:372 Ringen. Tjark Wolfgang Buchwald musste sich Cedric Rohbani mit 362:379 geschlagen geben.Auch Gagik Sahakian verlor seinen Wettkampf. Gegen Jessica Schrader stand am Ende ein Ergebnis von 364:370 Ringen. Stefan Vollertsen unterlag Sarah Tauermann mit 364:377 Ringen.

In den verbleibenden sechs Begegnungen heißt es nun, alle Kräfte zu bündeln und möglichst viele Punkte zu sammeln. Trotz des Rückschlags dürfen die Köpfe nicht hängen. Nur mit Zusammenhalt, Einsatzbereitschaft und dem festen Glauben an die eigenen Stärken kann ein Abrutschen auf die Abstiegsränge noch verhindert werden.



Jetzt gilt es, den Blick nach vorn zu richten. Noch sind sechs Begegnungen zu absolvieren – und das Fahrdorfer Team wird alles daransetzen, den Klassenerhalt zu sichern.

Erstellt von K.-H. Wolff